

Lothario

auch: *lothario*, *lotario*

Obgleich die Quelle für einen *Lotario* benannten Mann als Verführer wider Willen aus Cervantes' im „Don Quijote“ (1605-15) I,33-34 eingebetteter Novelle vom unziemlich Neugierigen stammt und dann von Goethe für den erotischen Schwerenöter ‚Lothario‘ in „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ (1795) übernommen wird, geht die noch heute übliche Verwendung des Übernamens für einen notorischen, aber charakterlich unzuverlässigen ‚Dorfcasanova‘ im allgemeinen englischen Sprachgebrauch (*the village lothario*) sowie auf der Bühne, im Film und im Feuilleton auf Nicholas Rows *domestic tragedy* „The Fair Penitent“ von 1703 zurück, wo von dem „haughty, gallant, gay Lothario“ die Rede ist.

Titelnahmen im Stummfilm z.B.: *A Mexican Lothario* (1910, Fred J. Balshofer), *Lulu's Lost Lotharios* (1915).

Referenzen

[Casanova](#); [Don Juan](#); [Romeo](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/l:lothario-6532>

Last update: **2012/01/24 15:05**

